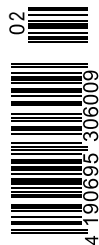


SETTE

HAUTESTYLE

II 2022 CHF 10.- € 10.-



FRANZISKA KNUPPE

VIRNA LISI – MASSIMO SINATÒ – DEAN LEWIS
LOST FREQUENCIES – ZBIGNIEW PREISNER
MAXIM WAKULTSCHIK – TIM RAUE

CONTENTS



22 Virna Lisi
Die italienische Filmschönheit

30 Massimo Sinató
«Der Wunsch Tänzer zu werden, wurde immer belächelt»

38 Franziska Knuppe
So jung wie eh und je



48 Dean Lewis
How can you cope with all the success with millions of billions of YouTube clips and streams?

56 Zbigniew Preisner
«This album came about completely by chance»

64 Maxim Wakultschik
Wenn aus farbigen Punkten Leben entsteht



70 Felix De Laet
Finde deine ganz eigene Frequenz, mit der du die Welt erobert

76 iceXpaul
Da steckt viel Adrenalin drin

80 KOENIG
finest swiss handmade jewellery since 1985

90 BOTTEGA
finest swiss handmade jewellery since 1985



100 Given for Yachting
Your Passion our Mission

108 Maserati MC20
Der neue Supersportwagen MC20 jetzt auch als Spyde

116 CERESER
Die Schönheit von Naturstein



126 Tim Raue
Auf kulinarischer Rettungsmission

ICEXPAUL

DA STECKT VIEL ADRENALIN DRIN



TEXT: YOLANDA RISI
BILDER: ZVG





Paul Aegerter fotografiert seit Jahren für SETTE, betreibt aber so nebenbei eine spektakuläre Sportart: «Ice Cross Downhill». Paul Aegerter alias iceXpaul hegt den heimlichen Wunsch, dieser Extremsport möge olympisch werden – am liebsten mit ihm als Trainer einer Ice-Cross-Nationalmannschaft.

SETTE: Ice Cross Downhill ist eher eine Randsportart. Was bewog Dich dazu, 2019 damit zu starten?

Paul Aegerter: Mich faszinierte der Gedanke, mich einmal in einer Sportart mit der Weltelite messen zu können. Und am besten kann ich Schlittschuhlaufen. Ice Cross Downhill, früher bekannt als Red Bull Crashed Ice, ist ein Extremsport, welcher 2001 in Schweden seinen Anfang nahm. Dabei treten jeweils vier Fahrer in Eishockeypants in einem Eiskanal von einer Länge zwischen 200 und 600 Metern und gespickt mit Hindernissen wie hohen Sprüngen, Gefällen oder Kurven gegeneinander an. Die Rennen sind sehr spektakulär und finden auf der ganzen Welt statt. In der Regel in Ländern, in denen Eishockey eine Rolle spielt, zum Beispiel Finnland, USA, Russland, Japan oder in der Schweiz. Ich bin Doppelbürger, Schweizer und Südafrikaner, und kann deshalb bei der World Championship für Südafrika fahren. Dann ist da noch der olympische Gedanke: Da sehe ich grosses Potenzial für diese adrenalingeladene Sportart. Darum habe ich meinen Brand «iceXpaul» selbst entworfen und das Projekt mit Erfolg gestartet.

Was fasziniert Dich am meisten an dieser Sportart?

Jeder Wettkampfort hat unterschiedliche Pisten und klimabedingte Wettersituationen. Manchmal fährt man in einem Wald und eine Woche später in einer Stadt. Ausserdem variiert die Struktur des Eises je nach lokaler Witterung. Und vor allem: Man ist schnell unterwegs und erfährt auch ganz ohne Energydrink einen gehörigen Adrenalinschub (lacht)!





Was sind die Besonderheiten dieser Sportart?

Es ist der einzige Sport weltweit, den ich kenne, den man nicht 1:1 üben kann. 80 Prozent der Eispisten sind für die Rennen präparierte Natureisflächen und stehen meistens nur für wenige Wochen zur Verfügung. Es existieren keine Pisten in den Alpen, wo wir einfach unseren Sport ausüben können. Das Training ist insofern die Sache des Teilnehmers. Ich achte darauf, saisonal Abwechslung zu haben und die benötigten Kompetenzen regelmäßig zu trainieren. Von März bis in den Herbst fahre ich regelmässig mit Inline-Skates auf Pumptracks und in Skateparks. Dann wechsele ich bis Ende Jahr auf Schlittschuhe, aber auch auf Snowskates (siehe Fotos), damit ich auf Eis und Skipisten trainieren kann. Ab Januar startet die Ice-Cross Saison und dann bin ich exklusiv auf Schlittschuhen unterwegs.

Welche Eigenschaften muss man besitzen, um in dieser Sportart erfolgreich zu sein?

Aus meiner Sicht ist die erste Voraussetzung, sicher Schlittschuh oder Inliner fahren zu können. Dazu braucht es eine Portion Mut, Respekt, Geschicklichkeit, eine gute Technik und natürlich Training. Angst darf man nie haben, aber man sollte seine Grenzen und sein Potenzial gut kennen, um das Verletzungsrisiko zu minimieren.

Was waren die Höhepunkte Deiner Karriere?

Definitiv Yokohama – Japan 2020. Dieses 1000er-Rennen (höchste Kategorie) war schon immer mein großes Ziel. Für mich war es unfassbar, dass ich mir nach wenigen Rennen bei World Championships schon meinen Platz in der Weltelite verdient hatte. Wir waren 120 Teilnehmer am Start und ich durfte stolz Südafrika vertreten. Zwar hatte ich mir ein paar Wochen zuvor eine starke Knieverletzung in Moskau zugezogen, ging aber trotzdem in die Qualifikationsrunden. Das Resultat war dann selbstver-

ständig sekundär, wichtig waren die einzigartigen Erfahrungen, die ich in Japan und mit den tüchtigen Japanern sammeln konnte. Unter anderem hatte ich noch nie in meinem Leben ein so perfektes Eis unter den Füßen gehabt, aber ich war auch noch nie um 05:00 Uhr morgens auf dem Eis! Tagsüber war das Wetter viel zu warm und so fand alles in der Nacht statt, um das Eis zu schonen.

Snow Skating ist eine neue Sportart und gehört zu Deinem Trainingsplan, warum eine Schneesportart?

Diese Sportart ist in den USA und in Asien mittlerweile sehr populär, aber in Europa noch unbekannt. Das ist eine Mischung zwischen Skifahren und Schlittschuhfahren, aber auf Skipisten. Ich trainiere regelmässig am Titlis, weil das Skigebiet für diesen Sport super geeignet ist. Ich fahre ähnlich wie ein Skifahrer, fühle mich aber wie ein Schlittschuhfahrer. Man kann «racen» oder Freestyle fahren und hat ähnliche Empfindungen wie beim Ice Cross.

Mit 45 Jahren gehen Sportler in der Regel in den Ruhestand. Lässt Du Dir damit noch Zeit?

Ich habe spät mit dem Extremsport angefangen, mein Potenzial ist aber noch nicht ausgeschöpft. Noch weiss ich nicht, wo mein persönliches Limit ist. Darum schaue ich Saison für Saison, was mir mein Körper sagt. Ich werde sicherlich noch ein paar Saisons mitmachen. Ausserdem starte ich gerade diese Wintersaison in der Snowcross World Championship (Racing auf Snow Skates) – mein erstes Rennen findet in Italien im Januar 2023 statt. Also noch kein Ruhestand in Sicht!

Paul Aegerter
Insta Account @iceXpaul

